

Personalien

Stephanie Hagelüken, 39, Sprecherin von NRW-Finanzminister Helmut Linssen (CDU), musste erfahren, dass es mit Solidarität unter Frauen zuweilen nicht weit her ist. Wegen der Krise um die Westdeutsche Landesbank (WestLB) sah sich Hagelüken vergangenen Donnerstag gezwungen, nach nur einem Tag Urlaub an der Ostsee nach Düsseldorf zu kommen. Ihr fünfjähriger Sohn Justus, den sie mangels Betreuungsalternative mit zur Pressekonferenz brachte, auf der der Rauschmiss von Bankchef Thomas Fischer verkündet wurde, trug es mit Fassung: Während der Erklärungen naschte der Kleine ganz friedlich Kekse. Einer Frau in der Runde missfiel das allerdings unüberhörbar. „Jetzt bringt die Hagelüken schon ihr Kind zur PK mit. Dafür gibt es doch Krippen“, zischte Marianne Ulsamer, die Sprecherin von Karlheinz Bentele, dem Chef des Rheinischen Sparkassen- und Giroverbands, eines der großen Anteileigner der WestLB.

Barack Obama, 46, demokratischer Anwärter auf die US-Präsidentenstschaftskandidatur, geht mit seinem Sex-Appeal offensiv um. Der Politiker schweigt nicht nur gentleman-like zu dem YouTube-Musikclip, in dem ein sexy „Obama-Girl“ keine Zweifel an seinen Wünschen lässt, sondern lässt



Obama

sein Wahlkampfbüro T-Shirts und Buttons mit der Aufschrift „Women for Obama“ verteilen. Auch die ernsten Seiten der schönsten Sache der Welt bewegen Obama: Als Senator in Illinois hatte er sich erfolgreich für mehr Geld zur Aids-Prävention eingesetzt. In einer Kandidaten-debatte an der Washingtoner Howard-Universität, die mehrheitlich von farbigen Studenten besucht wird, wurde er ange-sprochen als „Obama, der sich gerade einem Aids-Test unterzogen“ habe. „Ja“, parierte der Kandidat im prüden Amerika unter dem Gelächter des Auditoriums, „zusammen mit meiner Frau Michelle.“



Meier

Barbara Meier, 21, Germany's next Topmodel von Heidi Klums Fernseh-Gnaden, bekam eine blumige Ehrung. Die zurückhaltend wirkende Oberpfälzerin, die in Regensburg Mathematik studiert, wurde als Namenspatronin für die neue Fuchsienzüchtung „Barbara Meier“ bei der Phantasie- und Gartenausstellung im Schloss St. Emmeram bei Gloria Fürstin von Thurn und Taxis auserkoren. Freunde der Schönheiten mit den wilden roten Haaren, die zur Blumentaufe mitkamen, wussten zu berichten, dass Meier beim Kartenspiel manchmal die Contenance verliere. Sie sei aber, so die Kommitonen, eine „höchst erfolgreiche Zockerin mit ihrer Mathe-Begabung“.

Renuka Chowdhury, 52, Ministerin für Frauen und Kinder in Indien, hat sich in konservativen Kreisen der indischen Be-

völkerung und der eigenen Koalition gleichermaßen unbeliebt gemacht. Stein des Anstoßes war Chowdhurys Appell während eines Frauenforums zum Thema Aids, Ehefrauen sollten Kondome kaufen, um sich vor der Ansteckung mit HIV zu schützen. Ihre Begründung: „Wenn die Männer betrunken nach Hause wanken, kaufen sie keine Kondome mehr.“ Außerdem forderte die streitbare Ministerin vehement, dass endlich an allen Schulen Indiens Sexualkunde eingeführt wird, denn Aufklärungsunterricht ist in zahlreichen Provinzen des Landes verpönt. In mehreren überregionalen Zeitungen wurden Chowdhurys Äußerungen – auch auf den Leserbriefseiten – scharf kritisiert. Ein Kabinettskollege befand gar, dass Aufklärung von Kindern „die indische Kultur zerstören“ würde. Chowdhury ließ sich nicht einschüchtern und beschuldigte ihre Gegner der Scheinheiligkeit: „Wir haben eine Bevölkerung von einer Milliarde Menschen und wollen nicht über Sex reden.“

BOBBY YIP / REUTERS

Xu Jinglei, 33, chinesische Schauspielerin und Regisseurin, hat einen Weltrekord aufgestellt: Über 100 Millionen Besucher haben sich innerhalb der vergangenen zwei Jahre für ihr Internet-Blog interessiert. Xu, deren Regiearbeiten internationale Anerkennung bekommen, ist damit die meistgelesene Bloggerin weltweit. Dabei sind ihre Einträge nicht gerade aufregend – im Gegenteil. Intimes ist völlig tabu, das innige Verhältnis zu ihren zwei Katzen und was die Tierchen so treiben ist hingegen häufig Gegenstand der Einträge. Xu lässt ihre riesige Fangemeinde an ihrem Alltag teilhaben, räsoniert über Probleme, die sie als Teenager hatte, oder zeigt harmlose Urlaubsbilder. Die Asiatin, die täglich ungefähr 20 Minuten online ist, rätselft selbst über das Geheimnis ihrer Popularität: „Dass so viele Leute mein Blog lesen, hätte ich nie gedacht. Vielleicht sind die Leute neugierig auf das Alltagsleben einer Schauspielerin.“

